

Das Jahr 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen zum Jahresausklang einen Rückblick auf das ablaufende Jahr aus kommunaler Sicht geben. Eine Rückschau, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, dennoch aber die kleinen und großen Ereignisse noch einmal ins Gedächtnis ruft.

Januar

Neujahrsempfang 2010

Zum 9. Neujahrsempfang hatte die Gemeinde Oberweser für Sonntagvormittag, dem 31. Januar 2010, in das Haus des Gastes nach Gieselwerder eingeladen. Neben rund 120 Repräsentanten der Vereine und Verbände konnte Bürgermeister Rüdiger Henne die stellvertretende Landrätin, Frau Erste Kreisbeigeordnete Susanne Selbert, begrüßen. Kreistagsabgeordnete Christa Fiege zählte ebenso zu den Gästen wie die Pfarrer Lars Hillebold und Gerhard Jüngst. Auch die neue Grundschulleiterin Freia Vasikaridis und die Leiterinnen der Kindertagesstätten Heike Volle und Judith Scheinkönig waren zugegen. Neben Ehrenbürgermeister Roland Henne wurden zahlreiche Mitglieder der gemeindlichen Gremien willkommen geheißen.

Auf Vorschlag der Vereine und Organisationen konnten wie in den Vorjahren zahlreiche ehrenamtlich Tätige für ihren teils jahrzehntelangen Einsatz geehrt werden. Sie erhielten aus den Händen von Jörg Henrici, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Henne Ehrenurkunden und Präsente.



(Foto: Jörg Nolte)

März

Umweltfreundlicher Strom von Gemeindedächern

93.500 Kilowattstunden Strom pro Jahr werden künftig auf den Dächern der gemeindlichen Liegenschaften erzeugt, in das Netz der EON eingespeist und damit die Umwelt entlasten. Die mit dieser Investition verbundenen Kosten in Höhe von 317.000 € werden über die Einspeisevergütung abgedeckt, und wenn das entsprechende Darlehen in spätestens 15 Jahren abbezahlt ist, bleibt ein jährlicher Gewinn von 30.000 € für den Gemeindegeldbeutel.

Der Beschluss zur Umsetzung wurde von der Gemeindevertretung gefasst und sieht photovoltaisch erzeugten Strom auf folgenden gemeindlichen Gebäuden vor: Sonnenstudio sowie Bauhof mit Lagerhalle und Werkstattgebäude in Gieselwerder, Dorfgemeinschaftshaus in Gewissenruh, Festscheune in Gottstreu, Hallenbaddach in Oedelsheim, Feuerwehrgerätehäuser und Sportheim in Heisebeck



Nach dem aufwändigen Ausschreibungsverfahren konnte am 16. März 2010 der Bauhof ans Netz gehen. Das Bild zeigt Peter Fleitmann von der ausführenden Firma Pairan aus Göttingen, Thomas Born von der EON-Mitte mit dem passenden Stromzähler, Projektplaner Thomas Heddergott und Bürgermeister Rüdiger Henne. Im Hintergrund die Lagerhalle mit den installierten Photovoltaik-Modulen.

April

Bauhofkooperation hat sich gelohnt,

das war die einhellige Meinung der Bürgermeister Quentin, Wahlsburg, Henne, Oberweser, und dem Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke. Dieser übergab am 15. April 2010 eine Landeszuweisung über 50.000 € für die Gründung des gemeinsamen Bauhofes „Wesertal“. Eingesetzt wurden die Mittel für die bauliche Erweiterung am Standort Gieselwerder.

Mit solchen Zuweisungen fördert das Land Hessen Bemühungen, wenn zwei oder mehr Gemeinden Aufgaben gemeinsam erledigen wollen. Aus Sicht der Bürgermeister sind solche Kooperationen nur dann erfolgreich, wenn sie für die Mitbürger nicht als Verschlechterung wahrgenommen werden. Und Beschwerden über die Bauhofleistungen nach dem Zusammenschluss seien bisher nicht vorgetragen worden – auch ein Verdienst der motivierten Mitarbeiter.



Regierungspräsident Dr. Lübcke übergibt den Förderbescheid an Bürgermeister Quentin, Wahlsburg, im Beisein seines Kollegen aus Oberweser
(Foto: Wolfgang Herbold)

Dampfereröffnungsfahrt

Märchenhafte Saisoneroöffnungsfahrt der Linie 2000 mit dem Weserschiff „Hessen“ am Sonntag, dem 18. April 2010: Märchenhaftes Wetter, märchenhafte Gestalten und märchenhafte Beteiligung an den Anlegestellen in Oedelsheim und Gieselwerder.



Der gestiefelte Kater mit Assistentin an Bord der Hessen.

Landfrauenverein Oedelsheim

Auf das 60jährige Bestehen des Landfrauenvereins Oedelsheim wurde mit zahlreichen Gästen angestoßen. In ihrem Rückblick konnte Vorsitzende Claudia Koch umfangreiche Vereinsaktivitäten aufzählen, mit denen deutlich wurde, welche gesellschaftliche Bereicherung der Verein für Oedelsheim darstellt. Auch an die Jugend wird gedacht, denn künftig sollen auch „Mini-Bienen“, also Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren, unter fachlicher Anleitung Basteln, Kochen und Backen lernen.

Mai

Kreisseniorennachmittag

Fest im Griff der Senioren aus dem Landkreis Kassel war die Jugendbildungsstätte Sensenstein am 17. Mai 2010. Mit 2 Bussen trafen die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Oberweser nachmittags dort ein, wo sie ein umfangreiches Programm und eine ebensolche Verpflegung erwartete. Auch Wahlsburg, Trendelburg, Hofgeismar, Bad Karlshafen, Grebenstein und Reinhardshagen hatten ihre Senioren entsandt, sodass es am Rande der Veranstaltung zu vielen Begegnungen kam.

Landrat Uwe Schmidt und Dekan Wolfgang Heinicke begrüßten die Teilnehmer und dankten für deren Aufbauleistung nach dem Krieg.

Die 3 ältesten männlichen und weiblichen Gäste wurden vom Landrat besonders geehrt, darunter auch Irmgard Rossel aus Gieselwerder, besser bekannt als „Jenseits Hilde“, mit über 91 Jahren.



Wir immer gute Stimmung bei den Teilnehmern aus Oberweser.

Musikalische Einweihung des Schiffermuseums

Endlich war es geschafft: Das Schiffermuseum hat seine Fahrt aufgenommen. Am Sonntag, dem 16. Mai, pünktlich um 11.00 Uhr konnte Vereinsvorsitzender Jürgen Noll zahlreiche Gäste aus Nah und Fern, darunter auch Landrat Uwe Schmidt und seinen Vorgänger Dr. Udo Schlitzberger sowie die Landtagsabgeordnete Brigitte Hofmeyer, auf dem ehemaligen Schulhof willkommen heißen.

Der Männergesangsverein Hessenland unter Leitung von Willy Geiger und die Kleine Hausmusik unter Leitung von Albert Westermann sorgten für den passenden musikalischen Rahmen. Auch der Shantychor Landwehrhagen und die Tampenjungs aus Gimte lockerten mit ihren Gesangsdarbietungen diesen erfolgreichen Nachmittag auf.



Geselligkeit auf dem Museumshof

Juni

Brandschutzmathematik: Aus drei mach eins!

„Ein guter Tag für die Sicherheit der Bevölkerung, aber auch für den Steuerzahler“, so leitete Bürgermeister Rüdiger Henne die Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 20/16 am 19. Juni 2010 ein. Daher wurde der symbolische Fahrzeugschlüssel auch nicht an die Feuerwehr, sondern an Otto Gerke als Vertreter der Bürgerschaft übergeben.

Das brandneue Fahrzeug ersetzt in Gieselwerder nicht nur den reparaturanfälligen alten Großtanker Baujahr 1961, sondern auch das Löschgruppenfahrzeug LF 8 aus dem Jahr 1986. Dieses wiederum wird nun in Gottstreu stationiert und löst dort das durchgerostete Tragkraftspritzenfahrzeug ab. Mit anderen Worten: Ein Neufahrzeug ersetzt drei Altfahrzeuge.

Anschaffungskosten von 250.000 € steht ein Landeszuschuss von 52.000 € und eine Kreiszuweisung über 12.000 € gegenüber.



Das Bild zeigt Otto Gerke aus Gieselwerder zusammen mit Gemeindebrandinspektor Peter Munk, Bürgermeister Rüdiger Henne und Wehrführer Ingo Gerke (Foto: Wolfgang Herbold)

Juli

Arenborn zapft die Sonne an

Zehn Hektar Fläche, jährlich 3,3 Millionen Kilowattstunden Strom aus Sonnenenergie für ca. 1000 Haushalte, 20.000 Solarmodule aus monokristallinem Silizium, 2000 Tonnen eingesparte Kohlendioxidemissionen pro Jahr, Investitionssumme 9,2 Millionen Euro, 14.500 Pfosten 1,9 m tief in den Untergrund eingerammt – das sind die Eckdaten für den neuen Solarpark im Ortsteil Arenborn, der im September 2010 ans Netz ging.

Seit zehn Jahren gibt es in der Gemeinde Oberweser Bestrebungen, Flächen zur Nutzung erneuerbarer Energien auszuweisen. Nachdem sich die Umsetzung eines Projekts zur Windenergienutzung als problematisch erwiesen hat, griff die Gemeinde einen Vorschlag von Professor Dr. Heinrich Klose aus Kassel auf und beschloss einen Bebauungsplan, der die Errichtung einer großen Photovoltaikanlage möglich macht. Im Oktober 2009 wurde die Baugenehmigung erteilt.



Weil die Fläche des Solarkraftwerkes in 20 oder 25 Jahren wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden könnte, wurde von Betonfundamenten der Pfosten abgesehen.

September

Guatemaltekischer Botschafter im Weberei-Museum Kircher

Am Samstag, dem 11. September, bei der Eröffnung der Sonderausstellung „Gewehtes aus Guatemala, ein Feuerwerk aus Farben und Fäden“, besuchten die stellvertretende Landrätin Susanne Selbert und der guatemaltekische Botschafter S.E. Gabriel Aguilera das Webereimuseum in Gieselwerder.

Viel Freude hatte er, als Schneewittchen (Mirela Sevenich Walter) ihn persönlich begrüßte und die Zwerge (Kindergartenkinder aus Gieselwerder) ihm getöpftes „Zwergengeschirr“ überreichten, zumal ihm das Märchen wohl vertraut war.



Nach einer Begrüßung durch Timur B. Kircher sprachen Rüdiger Henne (Bürgermeister), Martin Müller (APEI), Susanne Selbert (stellvertretende Landrätin), Christa Fiege (Museum Oedelsheim) und natürlich der Botschafter Gabriel Aguilera, der eigentlich eine Rede vorlesen wollte, jedoch, angesteckt von der guten Laune und netten Atmosphäre, mit viel Fröhlichkeit in gutem Deutsch seine freie Rede hielt.

November

Obmänner für historische Grenzsteine berufen

Das Wetter spielt mit, als am Donnerstagnachmittag, dem 18. November 2010, Dipl.-Ing. Frank Mause, Leiter des Amtes für Bodenmanagement in Korbach, nach Heisebeck kommt, das wie eine hessische „Halbinsel“ nach Niedersachsen hineinragt. Und so können die Herren Heiko Hermann und Thomas Klepsch ihre Ernennungsschreiben zum „Obmann für historische Grenzsteine“ für den Bereich Oberweser auch an Ort und Stelle direkt auf der Landesgrenze erhalten.

Die frisch ernannten Obleute aus Heisebeck unterstützen zukünftig bei der Erfassung, Überwachung und Erhaltung historischer Grenzsteine an der Landesgrenze zwischen den Bundesländern. In eifriger Arbeit haben sie bereits begonnen, alle Steine fotografisch aufzunehmen. Endstadium ist die Erfassung in einer entsprechenden digitalen Datenbank beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation.



In der Bildmitte ist ein historischer Grenzstein zu sehen. Er trägt auf der Vorderseite die Buchstaben KFH für Kurfürstentum Hessen und die Jahreszahl 1847 und auf der Rückseite die Buchstaben KH für Königreich Hannover und die laufende Grenzsteinnummer 307. Im Vordergrund ist das Bundesland Hessen, hinter dem Stein Niedersachsen mit Blick in südwestlicher Richtung auf Fürstenhagen (Bildhintergrund).

Gewissenruh ist Dolles Dorf

25. November, 19:45 Uhr: Der Moderator der Hessenschau greift in die Lostrommel und zieht – Gewissenruh! Und schon anderthalb Stunden später ist das Team des Hessischen Rundfunks im Waldenserdorf, um gemeinsam mit den Vereinsvertretern, Pfarrer Trappe und dem Ortsbeirat die für den nächsten Tag vorgesehenen Filmaufnahmen zu besprechen. Was ein kleines Dorf mit 122 Einwohnern für das Drehteam auf die Beine gestellt hat, ist am darauf folgenden Samstag im Fernsehen zu bewundern. Nun wird es in die nächste Ausscheidungsrunde gehen und es bleibt zu hoffen, dass sich Gewissenruh ebenso wacker schlägt wie unser Ortsteil Oedelsheim im Jahr 2003.

Abschiede

Auch im Jahr 2010 musste die politische Gemeinde Abschied nehmen von verdienstvollen Kommunalpolitikern:

Andreas Kompalla, vielen in der Region als Chorleiter und Leiter des „Arenborner Brettli“ bekannt, verstarb am 15. Dezember mit 52 Jahren. Von 2006 bis 2009 war er Mitglied des Gemeindevorstandes.

Am 18. November verstarb im 72. Lebensjahr Herr Heini Scheede aus Heisebeck. Über 13 Jahre setzte er sich in den gemeindlichen Gremien für seine Mitbürger in Heisebeck wie auch in der Großgemeinde Oberweser ein.

Im Alter von 90 Jahren verstarb am 17. Oktober Herr Heinrich Henne aus Gieselwerder. Neben seinem Jahrzehnte währendem kommunalpolitischen Einsatz genoss er als langjähriger Schiedsmann hoher Wertschätzung der Bevölkerung.

Helmut Becker, Unternehmer und langjähriger Kommunalpolitiker wie auch Sportmäzen, verstarb am 2. April. Wie auch Heinrich Henne erhielt Herr Becker den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Ausblick 2011

- Nach monatelangem Leerstand soll am 16. Februar in Gieselwerder wieder ein Lebensmittelgeschäft eröffnet werden. Der dauerhafte Erfolg eines solchen Marktes hängt von unser aller Einkaufsverhalten statt – wir haben es in der Hand!
- Am 27. März 2011 ist Kommunalwahl. Die wahlberechtigter Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, die Mitglieder der kommunalpolitischen Gremien zu wählen. Außer den Kreistagsbewerbern stehen auch die Mitglieder der

Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung zur Wahl. Schon jetzt soll an die Ausübung des Wahlrechts appelliert werden.

- Im Laufe des Sommers 2011 wird den Einwohnern der bisher unterversorgten Ortsteile Oberwesers die Möglichkeit geboten, sich dem schnellen Internet anzuschließen. Bereits im Januar 2010 hat die Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, den gemeindlichen Investitionskostenzuschuss in Höhe von rd. 43.000 € bereitzustellen.
- Wenn alle zu beteiligenden Behörden weiterhin an einem Strang ziehen und auch die beantragten Zuschüsse bewilligt sind, soll die bekannte Tourismusattraktion „Wasser bergauf“ oberhalb von Gieselwerder im Frühjahr 2011 wieder in Betrieb genommen werden.
- Ebenfalls um Tourismus geht es beim Qualitätswanderweg Weserbergland. Dieser soll von Porta-Westfalica bis nach Hann. Münden geführt werden. Die Realisierung des Hauptweges im Reinhardswald mit Beschilderung und Sitzbänken soll im Jahr 2011 in Angriff genommen werden. Im Jahr 2012 ist die Anbindung des Diemel- und Wesertals über so genannte Wegeschlaufen geplant. Die Finanzierung des hessischen Wegeabschnittes soll über das europäischen Regionalförderprogramm „Leader“ sowie über die Reinhardswaldanrainer Bad Karlshafen, Trendelburg, Wahlsburg, Reinhardshagen, Hofgeismar und Oberweser erfolgen. Da Wandertourismus nach allen Prognosen stark im Kommen ist, sollten alle Beteiligten im Interesse der Wirtschaftsförderung am Erfolg mitwirken.
- Dem Wandertourismus Rechnung tragen sollen auch kulturhistorische Rundwanderwege in Oedelsheim und Gieselwerder.
- Ein größeres Projekt mit hoher Landesförderung stellt auch der Hochwasserschutz an der Weser zwischen Oedelsheim und Gieselwerder dar.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel für unsere Großgemeinde erreicht. Zusammen mit den politischen Gremien, den Kirchen, den Vereinen und Verbänden und auch vieler nicht organisierter Einzelpersonen konnten wir im Haupt- und ehrenamtlichen Bereich wichtige Impulse für die Zukunft Oberwesers setzen. Das macht unser Gemeinwesen reich, und dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Diesen Dank verbinde ich mit der Bitte, weiterhin das Verbindende und nicht das Trennende zwischen den unterschiedlichsten Interessen und Meinungen über unsere Zukunft zu suchen.

Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesundes, erfolgreiches 2011.

Herzlichst

Ihr



(Rüdiger Henne)
Bürgermeister